



Die Zentrifuge darf nur bedienen, wer die Betriebsanleitung gelesen und verstanden hat.

- 1 Grundsätzlich** immer die gegenüberliegenden Plätze der Rotoren mit gleichem Zubehör und gleicher Füllung besetzen, um Unwucht zu vermeiden. Rotorbefestigungsschraube im Uhrzeigersinn mit dem mitgelieferten Rotorbefestigungsschlüssel anziehen.
- 2 Reinigen und trocknen:** Sorgfältig Flüssigkeiten wie Wasser, Lösemittel, Säuren und Laugen mit einem Tuch aus der Rotorkammer entfernen. So wird eine Beschädigung der Motorlager verhindert (Abb. 1).
- 3** Flüssigkeiten, die Korrosion verursachen können, müssen unverzüglich von Rotor, Becher und Zubehör unter fließendem Wasser abgespült werden. Zum Reinigen der Bohrungen von Winkelrotoren eine Reagenzglasbürste verwenden. Anschließend den Rotor auf dem Kopf liegend vollständig trocknen lassen.
- 4** Zubehör außerhalb der Zentrifuge reinigen; am besten nach jedem Gebrauch, mindestens aber einmal wöchentlich. Dabei vorhandene Gummieinsätze entnehmen, reinigen und trocknen. Zur Reinigung der Zentrifuge und des Zubehörs Seifenwasser oder andere wasserlösliche, milde Reinigungsmittel mit einem pH-Wert zwischen 6 und 8 verwenden.
- 5 Fetten:** Tragbolzen am Rotor nach jeder Reinigung mit etwas Tragbolzenfett (Best.-Nr. 70284) leicht einfetten (Abb. 2).
- 6** Motorwelle nach der Reinigung mit Tragbolzenfett leicht einfetten (Abb. 3) und mit einem Tuch verteilen.
- 7** Rotorbefestigungsschraube nach der Reinigung mit etwas Tragbolzenfett einfetten. (Abb. 4).
- 8 Ölen:** Gereinigte und vollständig getrocknete Aluminiumzubehörteile, Rotoren und Deckeldichtungen und vorhandene Gummieinsätze mindestens einmal wöchentlich mit dem mitgelieferten Korrosionsschutzöl (Best.-Nr. 70104) behandeln (Abb. 5 und 6). Die Lebensdauer wird dadurch erhöht und die Korrosionsanfälligkeit wesentlich vermindert.
- 9 Überprüfen:** Das Material muss daher regelmäßig (mindestens einmal monatlich) überprüft werden auf
 - Rissbildung
 - sichtbare Gefügezerstörungen an der Oberfläche
 - Druckstellen
 - Korrosionserscheinungen
 - sonstige Veränderungen.
 - Bohrungen von Rotoren und Vielfachträgern prüfen.
- 10 Austauschen:** Beschädigte Teile im Interesse der eigenen Sicherheit unverzüglich austauschen.



Abb. 1:
Reinigung der Rotorkammer



Abb. 2:
Fetten der Tragbolzen (sehr dünne Schicht)



Abb. 3:
Fetten der Motorwelle (sehr dünne Schicht)



Abb. 4:
Fetten der Rotorbefestigungsschraube



Abb. 5:
Auftragen von Korrosionsschutzöl an einem Becher



Abb. 6:
Auftragen von Korrosionsschutzöl an einer Deckeldichtung